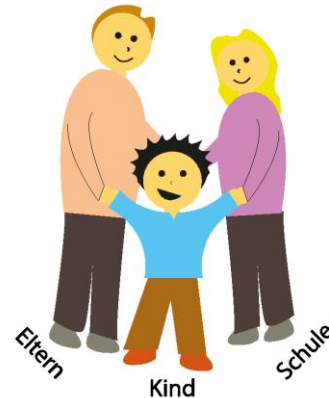


**Kinder, Eltern und Lehrer bilden
gemeinsam die Schulgemeinschaft.**

Wir sind Vorbilder füreinander.

**Wir vertrauen einander
und gehen fair miteinander um.**

Wir arbeiten Hand in Hand.



**Wir sind freundlich und
höflich.**



**Wir sorgen für gesunde
Arbeits- und
Lernbedingungen.**



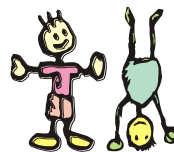
**Der Unterricht soll
pünktlich anfangen.
Wir sorgen dafür.**



**Wir vereinbaren Regeln
und halten sie ein.**



**Streitigkeiten sollen
friedlich geregelt
werden.
Das geht uns alle an.**



**Kinder sollen
Selbstvertrauen haben
und selbstständig
werden.
Wir tragen dazu bei.**



**Materialien sind
wichtig für das
gemeinsame Lernen.
Wir kümmern uns
darum.**



**Hausaufgaben ergänzen
den Unterricht.
Wir geben uns damit
Mühe.**



**Wir halten Kontakt
zueinander und reden
miteinander.**



**Unsere Schule geht uns
alle an. Wir informieren
uns und arbeiten mit.**

**Denn Schule soll allen Freude machen.
Wir helfen mit.**

Unsere 10 Erziehungsvereinbarungen



Wir sind freundlich und höflich.

Es ist für uns alle selbstverständlich, dass wir allen Menschen mit Freundlichkeit, Höflichkeit und Respekt begegnen.



Wir sorgen für gesunde Lern- und Arbeitsbedingungen.

Wir **Eltern** achten z.B. darauf, unsere Kinder ausgeschlafen, mit angemessener Kleidung und gesundem Frühstück zur Schule zu schicken.

Wir **Kinder** achten z.B. darauf, dass sich auch in den Pausen alle wohlfühlen können.

Wir **Lehrerinnen und Lehrer** achten z.B. auf ausreichend Raum und Zeit zum Frühstück, auf bewegte Phasen im Unterricht sowie auf regelmäßiges Lüften.



Der Unterricht soll pünktlich anfangen. Wir sorgen dafür.

Wir **Eltern** achten darauf, unsere Kinder pünktlich zur Schule zu schicken.

Wir **Kinder** trödeln weder auf dem Schulweg noch am Ende der Pausen.

Wenn wir **Lehrerinnen und Lehrer** den Unterricht nicht pünktlich beginnen, erklären wir dies.

Wir fragen nach, wenn ein Kind zu spät in den Unterricht kommt. Angemessene Erklärungen nehmen wir an.



Wir vereinbaren Regeln und halten sie ein.

Wir **Eltern** vereinbaren mit unseren Kindern Regeln für das tägliche Zusammenleben, wie z.B. Benehmen bei Tisch, Höflichkeit, Respekt vor fremden Eigentum, und sorgen für deren Einhaltung.

Wir **Kinder** halten uns an die vereinbarten Klassen- und Schulregeln.

Wir **Lehrerinnen und Lehrer** achten auf die Einhaltung der Regeln und klären die Kinder über die Konsequenzen für das Einhalten oder Nichteinhalten von Regeln auf. Wir loben Kinder, die sich an die Regeln halten.



Streitigkeiten sollen friedlich geregelt werden. Das geht uns alle an.

Wir wissen: Gewalt – auch verbale – bewirkt nur neue Gewalt.

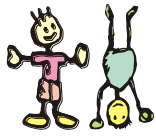
Darum achten wir gemeinsam darauf, gewaltfrei miteinander zu kommunizieren.

Als **Eltern** zeigen wir z.B. unseren Kindern, dass es gut tut, Konflikte durch ein Gespräch zu lösen.

Wir **Kinder** lernen: Auseinandersetzungen können wir friedlich führen. Wir lernen auch: Wenn wir uns angegriffen fühlen, sprechen wir das aus.

Wir **Lehrerinnen und Lehrer** achten darauf, respektvoll mit jeder Schülerin/jedem Schüler umzugehen und deren/dessen Würde vor anderen Schülern zu bewahren.

Wir werden Gespräche mit den Kindern führen und konkrete Vorschläge für Konfliktlösungen erarbeiten.



**Kinder sollen
Selbstvertrauen
haben und
selbstständig
werden.
Wir tragen dazu bei.**

Es tut jedem von uns gut, zu spüren:
Der andere achtet mich und schätzt, was ich tue.

Weil wir **Eltern** uns für die Entwicklung unserer Kinder interessieren, informieren wir uns über den Lernstoff und wie Leistungen bewertet werden. Das Gespräch mit den Lehrerinnen und Lehrern ist ein gutes Instrument, um Vertrauen aufzubauen. Zur Selbstständigkeit trägt bei, unser Kind den Schulweg selbst bewältigen zu lassen. Wir erziehen zu Selbstvertrauen, wenn wir Gelungenes loben und zu Anstrengung ermutigen.

Wir **Lehrerinnen und Lehrer** streben an, jedem Kind gegenüber fair zu sein, es ernst zu nehmen und eine Basis des gegenseitigen Vertrauens aufzubauen. Unser Ziel ist es, selbstentdeckendes und individuelleres Lernen in den Schulalltag zu integrieren. Uns ist bewusst, dass wir jedes Kind entsprechend seinen Begabungen und Fähigkeiten fördern müssen.



**Materialien sind wichtig
für das gemeinsame
Lernen.
Wir kümmern uns darum.**

Wir **Eltern** unterstützen unsere Kinder dabei, auf vollständige Arbeitsmaterialien und den sorgfältigen Umgang damit zu achten.

Wir **Kinder** gehen mit fremden und eigenen Sachen sorgfältig um.

Wir **Lehrerinnen und Lehrer** unterstützen die Kinder z.B. dabei, dass die Tornister nicht zu schwer wer



**Hausaufgaben
ergänzen den
Unterricht.
Wir geben uns damit
Mühe.**

Wir **Eltern** unterstützen unsere Kinder bei den Hausaufgaben, z.B. indem wir uns über den Inhalt informieren, die Vollständigkeit überprüfen und bei Bedarf auch angemessen unterstützen.

Wir **Kinder** passen auf, wenn die Hausaufgaben im Unterricht erklärt werden.

Wir **Lehrerinnen und Lehrer** sprechen mit Eltern und Kindern darüber, was wir als angemessene Hausaufgaben einschätzen. Wir bemühen uns, alle Hausaufgaben zu würdigen.

Wir akzeptieren, dass Kinder ihre Hausaufgaben nicht zu Ende führen, wenn ein vereinbartes Zeitlimit überschritten ist und die Eltern uns eine entsprechende Mitteilung machen.



**Wir halten Kontakt
zueinander und reden
miteinander.**

Wir **Eltern** und **Lehrerinnen/Lehrer** sind regelmäßig miteinander im Gespräch, um unsere Erfahrungen auszutauschen mit dem Ziel, die Kinder optimal zu fördern.

Wir **Kinder** finden Ansprechpartner und Unterstützung auch in schwierigen Situationen.



**Unsere Schule
geht uns alle an.
Wir informieren
uns, arbeiten mit
und unterstützen
uns gegenseitig.**

Sehr geehrte Eltern!

Mit diesem Schreiben erhalten Sie die neue *Erziehungsvereinbarung* der Gemeinschaftsgrundschule Feldmark. Was verbirgt sich dahinter?

Damit Schüler an unserer Schule erfolgreich lernen können, müssen grundlegende Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen geschaffen werden. Hierfür sind nicht nur die Schüler, sondern im gleichen Maße auch die Eltern und Lehrer verantwortlich. Vor diesem Hintergrund haben Lehrer- und Elternvertreter gemeinsam in der Schulkonferenz *zehn Leitsätze* aufgestellt. Diese Leitsätze werden anschließend im zweiten Teil aus dem Blickwinkel aller Beteiligten näher erläutert, damit Schüler, Eltern und Lehrer ihren jeweiligen Verantwortungsbereich klar erkennen können.

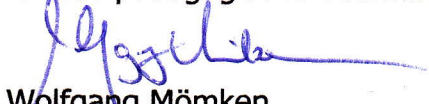
Die *zehn Leitsätze* können das Leben und Lernen an unserer Schule nur dann positiv beeinflussen, wenn alle Beteiligten sich bemühen, diese im Alltag ernst zu nehmen und zu berücksichtigen – insbesondere auch dann, wenn es manchmal schwer fällt.

Wir möchten Sie bitten, dass Sie die *Erziehungsvereinbarung gemeinsam mit Ihrem Kind aufmerksam lesen und eingehend besprechen*. Hierzu eventuell auftretende Fragen werden auf der nächsten Versammlung Ihrer Klassenpflegschaft beantwortet. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie abschließend, dass Sie als Eltern die Erziehungsvereinbarung zur Kenntnis genommen haben und beachten. Ab dem dritten Schuljahr werden auch die Schüler dies mit ihrer Unterschrift bestätigen. Bereits beim nächsten Elternsprechtag wird die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer als dritter Partner im Bunde die Erziehungsvereinbarung ebenfalls unterschreiben.

Sollte es dennoch im Verlauf der Schulzeit einen besonderen Anlass geben, der ein Gespräch zwischen Ihnen, der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer und ggf. der Schulleitung notwendig machen sollte, so kann die Erziehungsvereinbarung auch hier ein hilfreicher Leitfaden für alle Beteiligten sein.

Mit freundlichen Grüßen

für das pädagogische Team der GGS Feldmark



Wolfgang Mömken
-Schulleiter-

für die Elternschaft der GGS Feldmark



Klemens Simon
-Vorsitzender der Schulpflegschaft-